

RICHTLINIE ZUR ANWENDUNG DER LEHRVERPFLICHTUNGSVERORDNUNG (LVVO)

*** ENGLISH VERSION BELOW ***

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat am 25.09.2023 die folgende Richtlinie zur Anwendung der Lehrverpflichtungsverordnung (LVVO) beschlossen. Die Richtlinie ersetzt die bisherige Richtlinie zur Anwendung der Lehrverpflichtungsverordnung vom 01.06.2022 und gilt ab 01.10.2023.

1. Präambel

- 1.1. Die Erfassung und Abrechnung der Lehrdeputate an der Leuphana Universität Lüneburg folgt grundsätzlich den Maßgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LVVO), derzeit in der Fassung vom 3. September 2018.
- 1.2. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat zur Klärung offener Fragen, die im Rahmen der Lehrverpflichtungsverordnung zur Lehrdeputatserfassung und Lehrdeputatsabrechnung auftreten können, folgende ergänzende Richtlinien beschlossen.

2. Prüfung von Lehrdeputaten

- 2.1. Der Personal- bzw. Professurenservice meldet jeweils zu Beginn und zum Ende eines Semesters die für die Lehrenden erfassten Soll-Lehrdeputate sowie die erfassten Ermäßigungen an die Studiendekanate bzw. fakultätsübergreifenden Einrichtungen. Stichtage hierfür sind jeweils für das Wintersemester am 01. Oktober sowie am 01. Februar und für das Sommersemester am 01. April und am 01. Juli.
- 2.2. Die Studiendekanate bzw. fakultätsübergreifenden Einrichtungen kontrollieren umgehend nach Eingang die erfassten Angaben zur Soll-Lehrverpflichtung und melden die Ergebnisse ihrer Kontrolle innerhalb von zwei Wochen jeweils dem Professuren- bzw. Personalservice zur Korrektur bzw. Ergänzung der erfassten Daten zurück.
- 2.3. Die Studiendekanate bzw. fakultätsübergreifenden Einrichtungen erfassen die geleisteten Ist-Lehrdeputate auf Basis von schriftlichen Bestätigungen der Lehrpersonen. Die Lehrpersonen erhalten hierzu semesterweise einen Vordruck mit den in der Planung erfassten Lehrveranstaltungen. Zeitlich ist die Lehrleistungserfassung und Auswertung nach Abschluss der Vorlesungen noch im laufenden Semester abzuschließen. Möglicherweise anzurechnende Veranstaltungen außerhalb der Vorlesungszeiten (Blockseminare) sind gesondert nachzubuchen.

3. Berechnung und Anrechnung von Lehrdeputaten

- 3.1. Die Berechnung der Soll-Lehrverpflichtung bezieht sich nur auf die Vorlesungszeit.

- 3.2. Im Fall eines Dienstbeginns während eines laufenden Semesters ist das für das Semester geltende Lehrdeputat anteilig zu erbringen, sofern die Dienstaufnahme während der Vorlesungszeit erfolgt und über die Festlegung der Dienstaufgaben keine andere Vereinbarung getroffen worden ist.
- 3.3. Im Fall von Lehrreduktionen, die während eines laufenden Semesters beginnen, werden die Lehrreduktionen für das betreffende Semester anteilig in Ansatz gebracht.
- 3.4. Bei Mutterschutz, Elternzeit oder bei Krankheit ist das Lehrdeputat anteilig zu erbringen, wenn Beginn oder Ende dieser Zeiten in der Vorlesungszeit liegen.
- 3.5. Im Fall eines Ausscheidens einer Lehrperson aus der Universität während des laufenden Semesters entfallen die gegebenenfalls noch vorhandenen zu viel oder zu wenig geleisteten Lehrdeputate bzw. das Saldo des Lehrdeputats. Auf einen rechtzeitigen Ausgleich wirkt das Studiendekanat bzw. die fakultätsübergreifende Einrichtung aber hin.
- 3.6. Bei einem kompletten Ausfall von geplanten Lehrveranstaltungen aufgrund von zu geringer Zahl von teilnehmenden Studierenden wird den betreffenden Lehrenden das Deputat nicht angerechnet. Die Erbringung des Lehrdeputats ist nachzuholen. Bei weniger als 5 Teilnehmer*innen erfolgt eine Rücksprache von Seiten der/des Lehrenden mit dem Studiendekanat bzw. der fakultätsübergreifenden Einrichtung, das dann entscheidet, ob die Veranstaltung (z. B. wegen etwaiger Sondersituationen – kleine Fächer, auslaufende Studiengänge etc.) weiterzuführen ist. Veranstaltungen mit weniger als 5 Teilnehmer*innen, die nicht durch das Studiendekanat genehmigt wurden, können nicht auf das Deputat angerechnet werden.
- 3.7. Lehrdeputate für Team-Teaching werden gem. § 14 Abs. 3 LVVO abgerechnet: Eine Lehrveranstaltung in einem Fach, an der zwei oder mehr Lehrpersonen beteiligt sind, wird nach der jeweiligen Lehrbeteiligung anteilig berücksichtigt. Sofern es sich um eine interdisziplinäre oder fachübergreifende Lehrveranstaltung handelt, kann die Lehrveranstaltung den beteiligten Lehrpersonen insgesamt höchstens dreimal angerechnet werden, bei einer Lehrperson höchstens einmal. Team-Teaching-Veranstaltungen mit mehrfacher Deputatsanrechnung sind im Vorfeld (im Rahmen der Lehrangebotsplanung) durch das Studiendekanat zu genehmigen. Insgesamt ist das nach CNW für den Studiengang zur Verfügung stehende Deputat einzuhalten.
- 3.8. Betreuungstätigkeiten für Studienabschlussarbeiten und vergleichbare Studienarbeiten, die im College oder in der Graduate School als Erstprüfer*in betreut worden sind, können gem. § 15 LVVO bei besonderer Belastung durch die Betreuungstätigkeit in folgendem Umfang berücksichtigt werden:
- um 1 LVS, wenn in den vorangegangenen sechs Semestern durchschnittlich mindestens 20 Abschlussarbeiten pro Jahr betreut worden sind,
 - um 2 LVS, wenn in den vorangegangenen sechs Semestern durchschnittlich mindestens 40 Abschlussarbeiten pro Jahr betreut worden sind.
- 3.9. Entsprechend der in der Richtlinie zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen in Kapitel 6 definierten Bedingungen können (Teile von) Lehrveranstaltungen auch online durchgeführt werden. Für die Anrechenbarkeit von Online-Anteilen von Lehrveranstaltungen auf das Deputat ist zum einen die

erbrachte synchrone Kontaktzeit entscheidend, zum anderen der für die Erstellung digitaler Medien erforderliche Arbeitsaufwand.

Entspricht die erbrachte synchrone Kontaktzeit der Lehrperson bei vollständiger oder teilweiser online Durchführung der Lehrveranstaltung derjenigen bei analoger Durchführung (z.B. über eine Videokonferenz), ist die online durchgeführte Lehrveranstaltung vollständig auf das Deputat anrechenbar.

Lehrveranstaltungen, bei denen die gemäß Modulbeschreibung für diese Lehrveranstaltung vorgesehene analoge Präsenzzeit (anteilig) durch asynchrone digitale Formate ersetzt wird (z.B. durch Wissensaneignung mittels selbst erstellter Videos), sind nur möglich, wenn die Erstellung und Betreuung der digitalen Angebote einen Mehraufwand gegenüber der Vor- und Nachbereitung einer analog durchgeführten Veranstaltung bedeutet. In diesem Fall kann der zusätzliche Zeitaufwand gemäß § 14 Abs. 5 LVVO bei der Erfüllung der Lehrverpflichtung berücksichtigt werden, indem Präsenzzeiten im Umfang des Mehraufwandes durch die entsprechenden digitalen Anteile ersetzt werden. Eine Anrechnung digitaler Anteile, die über die für die Lehrveranstaltung geplanten SWS hinausgeht, ist grundsätzlich nicht möglich.

Der zeitliche Mehraufwand zur Erstellung und Betreuung der digitalen Anteile, der bei asynchron durchgeführten Veranstaltungen auf das Deputat angerechnet werden soll, ist in einem Antrag an das Studiendekanat darzustellen (vgl. Richtlinie zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen Kap. 6.3.3). Die*r zuständige Studiendekan*in entscheidet gem. § 45 Abs. 3 NHG über den Antrag und die Anrechnung auf die Lehrverpflichtung.

4. Erfüllung von Lehrdeputaten

4.1. Eine ungleichmäßige Verteilung der Lehrverpflichtung auf verschiedene Semester ist nach §11 Abs. 2 LVVO durch Festlegung des zuständigen Studiendekanats über einen Zeitraum von sechs Semestern möglich. Eine ungleichmäßige Verteilung über sechs Semester ist auch auf Antrag der Lehrperson möglich, sofern das Lehrangebot sichergestellt ist und dienstliche Gründe nicht entgegenstehen (§11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1a LVVO). Auf eine Erfüllung im Rahmen eines Zeitkontos (§11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1b LVVO) soll möglichst verzichtet werden.

4.2. Erbringen Lehrpersonen ein geringeres Lehrdeputat als nach der individuellen Lehrverpflichtung vorgesehen,

- führen die Studiendekanate bzw. fakultätsübergreifenden Einrichtungen zunächst Gespräche mit den betreffenden Lehrenden zur zukünftigen Erfüllung der Lehrverpflichtung im Rahmen einer Anwendung von § 11 Abs. 2 LVVO (Erfüllung über 6 Semester) und dokumentieren diese;
- treffen die Studiendekanate bzw. fakultätsübergreifenden Einrichtungen zur Rückführung eines über 6 Semester hinaus bestehenden Saldos auf Antrag der betreffenden Lehrenden eine schriftliche Vereinbarung mit den Lehrenden über die Anwendung von § 11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1a LVVO (Erfüllung über 6 Semester) oder über die Anwendung eines Zeitkontos gem. § 11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1b;



- teilen die Studiendekanate bzw. fakultätsübergreifenden Einrichtungen eine darüber hinaus bestehende fortdauernde Nichterfüllung der Lehrdeputate unverzüglich dem Professuren- bzw. Personalservice zwecks Prüfung eines dienstaufsichtlichen Verfahrens mit.
- Von einer nicht erbrachten Lehrverpflichtung können Lehrpersonen im Rahmen einer Anwendung von § 12 LVVO nur dann befreit werden, wenn es wegen eines Überangebots in der Lehre in einem Aufgabenbereich auch unter Berücksichtigung der in § 11 LVVO geregelten Möglichkeiten nicht erforderlich ist, dass eine Lehrperson ihre Lehrverpflichtung erfüllt, soweit das zuständige Dekanat dies feststellt. Das Präsidium ist schriftlich zu unterrichten.

4.3. Erbringen Lehrpersonen ein über die individuelle Lehrverpflichtung hinausgehendes Deputat und kann dieses nicht gemäß den Regelungen in § 11 Abs. 2 LVVO (6-Semester-Regelung nach Maßgabe des Dekanats) bzw. § 11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1a LVVO (6-Semester-Regelung auf Antrag der Lehrenden) über mehrere Semester ausgeglichen werden, so können Lehrende gem. § 11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1b LVVO den Antrag auf Führung eines Zeitkontos stellen. Wird die Lehrverpflichtung im Rahmen eines Zeitkontos erfüllt, so darf ein Guthaben die Regellehrverpflichtung der Lehrperson für ein Semester nicht übersteigen. Ein darüber hinausgehendes Guthaben verfällt zum Ende eines Semesters.

4.4. Entscheidungen über Deputatsermäßigungen müssen durch das Präsidium beschlossen und schriftlich dokumentiert werden.

5. Forschungssemester

5.1. Forschungssemester können nur dann gewährt werden, wenn eine ordnungsgemäße Erfüllung der Lehrverpflichtungen gem. LVVO geprüft und nachgewiesen worden ist. Die*Der Antragsteller*in und das Studiendekanat bestätigen im Antragsformular, dass die Lehrleistung gemäß den Regelungen der LVVO ordnungsgemäß erbracht ist. Eine Gewährung von Forschungssemestern im Falle einer Deputatsminderleistung ist unzulässig.

5.2. Während eines in vollem Umfang gewährten Forschungssemesters ist die Wahrnehmung von Lehraufgaben unter Anrechnung eines Deputats ausgeschlossen. Bei vollständig gewährtem Forschungssemester können damit keine deputatsrelevanten Tätigkeiten der Professorin bzw. des Professors aufgenommen werden. Anderenfalls kann das Forschungssemester nur anteilig gewährt werden.

6. Lehre in weiterbildenden Studiengängen

6.1. Vor einem möglichen Einsatz in der Weiterbildung ist die Erfüllung des Deputats in der grundständigen Lehre nachzuweisen. Eine Vergabe von Lehraufträgen an universitätsinterne Professor*innen erfolgt künftig nur noch dann, wenn die Lehrperson ihrer Verpflichtung im Hauptamt unter Berücksichtigung der durch § 11 LVVO gegebenen Möglichkeiten vollständig nachgekommen ist. Eine entsprechende Bestätigung muss auf dem Antrag zur Erteilung des Lehrauftrags erfolgen.

GUIDELINE FOR THE APPLICATION OF THE TEACHING OBLIGATIONS ORDINANCE (LVVO)

*** ENGLISH VERSION – LEGALLY NON-BINDING ***

On Sep 25, 2023, the Presidential Board of Leuphana University of Lüneburg adopted the following guideline for the application of the Teaching Obligation Ordinance (LVVO). The guideline replaces the previous guideline on the application of the Teaching Obligation Ordinance of Jun 1, 2022 and applies from Oct 1, 2023.

1. Preamble

- 1.1. The recording and accounting of teaching loads at Leuphana University of Lüneburg generally follows the provisions of the Teaching Obligations Ordinance (LVVO), currently in the version dated September 3, 2018.
- 1.2. The Presidential Board of Leuphana University of Lüneburg has adopted the following supplementary guidelines to clarify open questions that may arise within the framework of the Teaching Obligations Ordinance on Teaching Load Recording and Teaching Load Accounting.

2. Examination of teaching assignments

- 2.1. At the beginning and end of each semester, the Personnel and Professorship Service reports the target teaching loads recorded for lecturers as well as the recorded reductions to the dean's offices and cross-faculty institutions. The cut-off dates for this are October 1st and February 1st for the winter semester and April 1st and July 1st for the summer semester.
- 2.2. The offices of the dean of studies or cross-faculty institutions check the recorded information on teaching commitments immediately upon receipt and report the results of their checks back to the Professorships and Human Resources Service within two weeks to correct or supplement the recorded data.
- 2.3. The dean's offices or cross-faculty institutions record the actual teaching load on the basis of written confirmations from the teaching staff. Teaching staff receive a form for this purpose each semester with the courses recorded in the planning. The recording and evaluation of teaching performance must be completed in the current semester after the lectures have been completed. Courses that may be credited outside the lecture periods (block seminars) must be booked separately.

3. Calculation and crediting of teaching loads

- 3.1. The calculation of the target teaching obligation only refers to the lecture period.

- 3.2. In the case of a start of service during an ongoing semester, the teaching load applicable for the semester is to be provided on a pro rata basis, provided that the start of service takes place during the lecture period and no other agreement has been made regarding the determination of the service tasks.
- 3.3. In the case of teaching reductions that begin during an ongoing semester, the teaching reductions for the semester in question will be applied pro rata.
- 3.4. In the case of maternity leave, parental leave or illness, the teaching load must be provided on a pro rata basis if the beginning or end of these periods fall within the lecture period.
- 3.5. If a lecturer leaves the university during the current semester, any excess or insufficient teaching load or the balance of the teaching load will no longer apply. However, the Office of the Dean of Studies or the inter-faculty institution will work towards timely compensation.
- 3.6. If planned courses are completely canceled due to an insufficient number of participating students, the teaching load will not be credited to the lecturers concerned. The teaching load must be made up. If there are fewer than 5 participants, the lecturer will consult with the Dean of Studies Office or the inter-faculty institution, which will then decide whether the course should be continued (e.g. due to any special situations - small subjects, discontinuing degree programs, etc.). Courses with fewer than 5 participants that have not been approved by the Office of the Dean of Studies cannot be credited towards the teaching load.
- 3.7. Teaching loads for team teaching are accounted for in accordance with § 14 Para. 3 LVVO: A course in a subject in which two or more teaching staff are involved is taken into account on a pro rata basis according to the respective teaching participation. If it is an interdisciplinary or cross-disciplinary course, the course can be credited a maximum of three times to the teachers involved, and a maximum of once for one teacher. Team-teaching events with multiple credits must be approved in advance (as part of the course planning) by the Office of the Dean of Studies. Overall, the teaching load available for the degree program according to CNW must be adhered to.
- 3.8. Supervision activities for final theses and comparable theses that have been supervised in the College or in the Graduate School as the first examiner can be taken into account in accordance with § 15 LVVO to the following extent if the supervision activity is particularly burdensome:
- by 1 LVS if an average of at least 20 theses per year have been supervised in the previous six semesters,
 - by 2 LVS if an average of at least 40 theses per year have been supervised in the previous six semesters.
- 3.9. In accordance with the conditions defined in the guidelines for the planning and delivery of courses in chapter 6, (parts of) courses can also be delivered online. In order for online parts of courses to be counted towards the teaching load, the synchronous contact time and the workload required for the creation of digital media are decisive.

If the synchronous contact time of the lecturer for a fully or partially online course corresponds to that

for an analog course (e.g. via video conference), the online course can be fully credited towards the teaching load.

Courses in which the analog attendance time planned for this course in accordance with the module description is (proportionately) replaced by asynchronous digital formats (e.g. by acquiring knowledge by means of self-produced videos) are only possible if the creation and supervision of the digital offerings involves additional work compared to the preparation and follow-up of an analog course. In this case, the additional time required can be taken into account in accordance with Section 14 (5) LVVO when fulfilling the teaching obligation by replacing attendance times to the extent of the additional workload with the corresponding digital components. In principle, it is not possible to credit digital components that exceed the planned SWS for the course.

The additional time required to create and supervise the digital components, which is to be credited to the teaching load for asynchronous courses, must be presented in an application to the Office of the Dean of Studies (see Guidelines for the Planning and Delivery of Courses, section 6.3.3). The responsible dean of studies decides on the application and the crediting to the teaching load in accordance with § 45 para. 3 NHG.

4. Fulfillment of teaching duties

4.1. An uneven distribution of teaching duties over different semesters is possible over a period of six semesters in accordance with Section 11 (2) LVVO by determination of the responsible dean of studies. An uneven distribution over six semesters is also possible at the teacher's request, provided that the course offer is guaranteed and there are no official reasons to the contrary (Section 11 (3) sentence 1 no. 1a LVVO). Fulfillment within the framework of a time account (§11 para. 3 sentence 1 no. 1b LVVO) should be avoided if possible.

4.2. If teachers have a lower teaching load than the individual teaching commitment,

- the dean's offices or cross-faculty institutions first hold discussions with the lecturers concerned on the future fulfillment of teaching obligations in the context of an application of § 11 para. 2 LVVO (fulfillment over 6 semesters) and document these;
- the dean's offices or cross-faculty institutions shall, at the request of the lecturers concerned, reach a written agreement with the lecturers on the application of Section 11 (3) sentence 1 no. 1a LVVO (fulfillment over 6 semesters) or on the application of a time account in accordance with Section 11 (3) sentence 1 no. 1b;
- the dean's offices or cross-faculty institutions shall immediately inform the Professorships and Personnel Service of any ongoing non-fulfillment of teaching duties for the purpose of examining a supervisory procedure.
- Teaching staff can only be exempted from a teaching obligation that has not been fulfilled within the scope of an application of Section 12 LVVO if it is not necessary for a teaching staff member to fulfill their teaching obligation due to an oversupply in teaching in an area of responsibility, even taking into account the possibilities regulated in Section 11 LVVO, insofar as the responsible dean's office determines this. The President's Office must be informed in writing.

- 4.3. If teaching staff have a teaching load that exceeds their individual teaching commitment and this cannot be balanced over several semesters in accordance with the regulations in Section 11 Para. 2 LVVO (6-semester regulation in accordance with the dean's office) or Section 11 Para. 3 Sentence 1 No. 1a LVVO (6-semester regulation at the request of the teaching staff), teaching staff can apply to keep a time account in accordance with Section 11 Para. 3 Sentence 1 No. 1b LVVO. If the teaching obligation is fulfilled within the framework of a time account, the credit balance may not exceed the teacher's standard teaching obligation for a semester. Any credit balance in excess of this expires at the end of a semester.
- 4.4. Decisions on reductions in teaching hours must be made by the Executive Committee and documented in writing.

5. Research semester

- 5.1. Research semesters can only be granted if the proper fulfillment of teaching obligations in accordance with the LVVO has been checked and proven. The applicant and the Dean of Studies confirm in the application form that the teaching duties have been properly fulfilled in accordance with the provisions of the LVVO. Research semesters may not be granted in the event of a reduced teaching load.
- 5.2. During a fully granted research semester, the performance of teaching duties with crediting of a deputyship is excluded. If a research semester is granted in full, the professor may not take up any activities relevant to his or her full-time position. Otherwise, the research semester can only be granted on a pro rata basis.

6. Teaching in continuing education programs

- 6.1. Before a possible assignment in continuing education, proof must be provided that the teaching assignment in undergraduate teaching has been fulfilled. In future, teaching assignments will only be awarded to professors within the university if the lecturer has fulfilled their full-time duties in full, taking into account the possibilities provided by Section 11 LVVO. Corresponding confirmation must be provided on the application for the teaching assignment.